



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Himmel-Brod der Seelen**

**Segneri, Paolo**

**Frankfurt am Mayn, 1691**

XXV. Jenner. Die Bekehrung des H. Pauli. Fidelis sermo, & omni acceptione dignus, quód Christus Jesus venit in hunc mundum, peccatores falvos facere; quorum primus ego sum. Sed ideò misericordiam ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48734)

seinen Fleiſch einen groſſen Nutzen davon getragen/ iſt hingegen alle Arbeit des Sedecias verworffen worden. Pro eo, quod habuisti fiduciam in munitionibus tuis, tu quoque capieris. Darum/ daß du dich auff deine Befestungen verlassen haſt/ ſolſt du auch gefangen werden. Hier. 48. v. 7. Also dann iſt dieſes eine unfehlbare Regel. Wende allen Fleiſch an/ als ob du nichts von Gott zu hoffen hättest; und hoffe völlig auff Gott/ als ob du den wenigſten Fleiſch nicht hättest angewendet.

4. Betrachte/ was für ein Nutzen dir zuwachſe/ wann du dein Vertrauen ſeſt in DEO tuo, in deinem Gott/ welcher deſſentwegen dein Gott genant wird/ damit du um ſo viel mehr auff ihn vertrauen ſollſt. Dieſes Vertrauen aber muſt du unabläßlich fortſetzen; daher ſagt der Text nicht allein: Spera in DEO tuo, hoffe in deinem Gott; ſondern er ſetzt noch hinzu: Spera in

DEO tuo ſemper. hoffe allzeit in deinem Gott. Du ſängſt leichtlich an zu hoffen; aber hernach ſeſt du es nicht fort/ als wann Gott dein Gebet nicht anhörte/ oder gar nicht annehme. O wie ſehr wirſt du betrogen! Wiſt du dann deinem Gott ein Ziel ſetzen/ als wie jene in Bethulia, welche ſich dem Holofernes ergeben wolten/ wann ihnen Gott innerhalb fünf Tagen nicht zu Hilff kommen würde? Sey des ungezweiffelten Glaubens/ daß dir nichts wird abgeſchlagen werden/ was du zu deiner Seelen Heil beſtändig begehren wirſt. Im übrigen laſſe alsdann Gott machen. Weiſt du nicht/ was der Pſalm ſagt? In eo speraverunt Patres nostri, speraverunt, & liberaſti eos. In dich haben unſere Väter gehoffet/ ſie haben gehoffet/ und du haſt ſie erlöſet. Es iſt nicht gnug geweſen/ daß ſie allein gehofft haben/ erlöſet zu werden/ ſondern es war vornehmlich/ ſolches wiederum zu hoffen.

XXV. Jenner.

### Die Bekehrung des H. Pauli.

Fidelis fermo, & omni acceptione dignus, quod Christus Jesus venit in hunc mundum, peccatores salvos facere; quorum primus ego sum. Sed ideo misericordiam consecutus sum, ut in me primo ostenderet Christus Jesus omnem patientiam.

Dis

Dis ist ein werthes Wort / das Christus Jesus kommen ist in die Welt / die Sünder selig zu machen; unter welchen ich der Fürnehmste bin. Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren / auff das an mir fürnehmlich Jesus Christus erzeugte seine grosse Gedult. 1. Tim. 1. v. 15.

1. Betrachte den grossen Trost / welchen du aus diesen unwidertreiblichen Worten unsers Glaubens schöpfen kannst: Christus Jesus venit in hunc mundum, peccatores salvos facere; Christus Jesus ist kommen in die Welt / die Sünder selig zu machen. Wann der Herr kommen ist / die Sünder selig zu machen / so ist er auch kommen / dich selig zu machen. Es wird gesagt / das er kommen ist in diese Welt / nicht aber / das er geboren ist in diese Welt; dadurch anzeigen / das er schon vor seiner Geburt gewesen ist / obwohl an einem andern Ort / nemlich in dem Schoos des Vaters. Test schliesse / ob er willens ist / dich selig zu machen / indem er von einem so glückseligen Ort kommen ist an einen so elenden; in hunc mundum, in diese Welt. Vielleicht hat er nicht gewußt / wie übel er werde alda gehalten werden? Sans gewiß wußte er. Sciebat omnia, quæ ventura erant super se; Er wußte alles / was über ihn kommen würde. Joan. 18.

2. Betrachte ferner / mit was für einer Demuth der Apostel von sich geredet hat / als er gesagt / das er unter denen Sündern der erste / das ist / der größte unter allen sey. Dieses hat er können ohne Unwarheit sagen; dann er hat sich warhaftig für einen solchen gehalten. Es gedachte dieser Apostel allzeit auff seine eigne grosse Sünde / er erkante selbige / und sahe durchaus nicht auff anderer Leute Sünden; ist also nach und nach dahin gelanget / das ihm ergangen ist / wie jenem / welcher mit dem schärfesten Schmergen des Podagrams oder des Steins behaftet / allzeit vermeinet / es sey seinem Schmergen kein anderer zu vergleichen. Dann von selbst eigenem Schmergen hatte er die Erfahrung / von anderer Krankheit aber wußte er nur etwas obenhin. Wann du allzeit wirst auff die Umstände Achtung geben / von welchen deine eigne Sünden schwerer gemacht werden / so wirst du selbst bekennen / das dir anderer Leute Sünden werden geringer vorkommen. Du aber gedencst allzeit auf die Umstände / von welchen anderer Leute

Leuthe Sünden schwerer gemacht; die deimigen aber verringert werden. Wist du dich in der That boshaftiger schämen / als alle andere Menschen? Mache es also: Fasse einen grossen Haß wider dich selbst. Siehest du nicht / was du thust / wann du einen grossen Haß trägt wider einen / so dich unbillig beleidiget hat? Du sagst / er sey der größte Verräther unter allen. Und dieses sagst du nicht aus einer Begierde / mehr von ihm zu sagen / als an der Sach selbst ist; sondern du sagst es / weil du es in selbigem Zorn also zu seyn vermeinst. Eben dis wird dir geschehen / wann du dich auf solche Weis wirt hassen / wie sich die Heiligen gehasset haben.

3. Betrachte / daß / obwohl der Apostel schon lange Zeit vorher bekehrt worden / er gleichwohl nicht gesagt hat: Deren ich der erste gewesen; sondern: Deren ich der erste bin. Dann er betrachtete sich in dem Stand seiner blossen Natur / und wuste gar wohl / daß / vermöge dieses Standes / keine Sünde sey / in welche er nicht leichtlich fallen könnte; Und wann er in selbige nicht falle / sey solches der Gnade Gottes zuzueignen. Siehe derothalben / wie grosse Ursach du hast / dich zu demüthigen! Gedencke zum öfftern an deine böse Neigungen / so in dir

herrschen / und siehe / was mit dir geschehen würde / wann Gott seine heilige Hand einen Augenblick solte von dir abziehen.

4. Betrachte / wie der Apostel sich selbst verklaget hat / einen jedweden dadurch auffzumuntern; daß er auff Christum hoffe. Er sagt / daß ihm Christus hat wollen Barmherzigkeit erweisen / damit er in ihm / als dem größten Sünder / zeigete / wie groß seine Gedult wäre. U: in me primò ostenderet Christus Jesus omnem patientiam; Auff daß an mir fürnemlich Christus Jesus erzeigete seine grosse Gedult. Wie viel haben ein Herz gefast / nach dem Exempel des heiligen Pauli, als welcher heutiges Tages von Christo / aus einem ganz wütenden Verfolger / ist ein so eifriger Prediger worden? Ist auch kein Wunder / daß sich nach solchem Exempel viel zu Christo bekehret haben. Dann wann ein berühmter Arzt in eine Stadt kömmt / da er etliche schwere und unheilssame Kranckheiten mit höchster Glückseligkeit heilet / so wollen alle andere Krancke ihn zu sich ruffen. Aber eben hieraus siehe / wie der Apostel allezeit beflissen gewesen / sich zu demüthigen. Er sagt / der Herr habe an ihm erzeiget alle Gedult / gleich als ob die Gedult / welche der Herr in

Über-

übertragung anderer Sünden /  
 so er gegen einem jeden absonder-  
 lich erzeigt / wäre völlig zusamen ge-  
 schloffen worden / ihn zu vertragen. Mit  
 wie viel grösserer Warheit kannst du  
 sagen / daß der HErr an dir alle  
 Gedult erzeiget hat / indem er  
 dich zum Ueberflus so grosse Undank-  
 barkeit von dir erduldet? Endlich ist  
 der Apostel / nach seiner Bekehrung /  
 abgehet gegen Christo getreu gewes-  
 sen bis in den Tod. Er hat sich  
 bemühet / er hat geschwieget; und was  
 hat er nicht gethan / sich danckbar zu  
 erzeigen? Plus omnibus laboravit;  
 Er hat mehr / als alle andere /  
 gearbeitet. Wie oft hast du aber  
 dich unterfangen / von deinem Gott  
 abzuweichen?

5. Betrachte; obwohl der HErr /

dich zu vertragen / keinen andern  
 Haupt-Zweck hat / als daß er seine  
 Gedult erzeige / so bist du doch ihm  
 derentwegen nicht weniger verbun-  
 den / dieneil er selbige hätte unzehl-  
 baren andern erzeigen können / wel-  
 chen er sie doch nicht erzeiget. Was  
 thut er dir dann also für eine grosse  
 Gnade / daß er selbige absonderlich  
 wil an dir sehen lassen! Dieses allein  
 sollte genug seyn / dich schamvoth zu  
 machen. Also dann sage von gan-  
 zem Herzen: Ego autem in terra  
 captivitatis meae confitebor illi;  
 quoniam ostendit Majestatem  
 suam in gentem peccatricem; Ich  
 aber will ihn in dem Land mei-  
 ner Gefängniß loben / dann er  
 hat seine Herrlichkeit erzeiget an  
 einem sündigen Volk. Tob. 13. v. 7.

XXVI. Jenner.

Via impiorum tenebrosa. Nesciunt,  
 ubi corruant.

Der Gottlosen Weg ist dunckel / und wissen nicht / wo sie  
 über den Hauffen fallen werden. Prov. 4. v. 19.

1.  
 Betrachte / daß durch den Weg  
 der Gottlosen nichts anders  
 verstanden werde / als die Weise  
 zu leben / welche sie führen. Diese  
 ist voller Finsterniß / tenebrosa und  
 ganz dunkel; dann sie ist voll Un-  
 verstands / Unwissenheit / und Irr-  
 Jenner.

thums / welche alle ihren Ursprung  
 von denen Haupt-Unterrweisungen  
 haben / in dem sie sich einbilden / man  
 müsse sich an einem ieden rächen/  
 hochmütig seyn / Reichthum sammeln/  
 allen Wohlthunern sich mit grosser Frö-  
 lichkeit ergeben u. Ist denn dein  
 Gemüth auch mit einer solchen  
 Haupt-